

# Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

## Stiftungsklinik Weißenhorn



Stiftungsklinik Weißenhorn

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	1
Vorwort .....	3
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses .....	7
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses .....	7
A-3 Standort(nummer) .....	7
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers .....	7
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus .....	7
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	8
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie .....	8
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	9
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses .....	9
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	10
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	11
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V .....	11
A-13 Fallzahlen des Krankenhaus: .....	11
A-14 Personal des Krankenhauses .....	11
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen .....	13
B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie .....	13
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	13
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie ].....	13
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie ].....	14
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie ] .....	15
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	15
B-[1].6 Diagnosen nach ICD .....	15
B-[1].7 Prozeduren nach OPS .....	16
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	16
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	17
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	17
B-[1].11 Apparative Ausstattung .....	17
B-[1].12 Personelle Ausstattung .....	18
B-[2] Fachabteilung Innere Medizin .....	21
B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	21
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin ] .....	21
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin ] .....	22
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin ] .....	22
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung .....	22
B-[2].6 Diagnosen nach ICD .....	23
B-[2].7 Prozeduren nach OPS .....	23
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	24
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	24
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	25
B-[2].11 Apparative Ausstattung .....	25
B-[2].12 Personelle Ausstattung .....	26
B-[3] Fachabteilung Orthopädie.....	29

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung .....	29
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie ] .....	29
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie ] .....	30
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie ].....	30
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	30
B-[3].6 Diagnosen nach ICD .....	30
B-[3].7 Prozeduren nach OPS .....	31
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten .....	31
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V .....	31
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	31
B-[3].11 Apparative Ausstattung .....	32
B-[3].12 Personelle Ausstattung .....	32
Teil C - Qualitätssicherung .....	35
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	35
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V .....	35
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	35
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	35
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	35
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V.....	35
Teil D - Qualitätsmanagement.....	36
D-1 Qualitätspolitik.....	36
D-2 Qualitätsziele .....	37
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	37
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	38
D-5 Qualitätsmanagementprojekte .....	39
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements .....	39

## Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

seit dem Jahr 2005 sind Krankenhäuser aufgrund § 137 Absatz 1 Satz 3 Nr. 6 des Sozialgesetzbuches V aufgefordert, alle zwei Jahr einen Qualitätsbericht für das Vorjahr zu verfassen.

Die Form bzw. die abgefragten Punkte werden den Kliniken hierbei vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) vorgeben.

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) ist das oberste Beschlussgremium der gemeinsamen Selbstverwaltung der Ärzte, Zahnärzte, Psychotherapeuten, Krankenhäuser und Krankenkassen in Deutschland.

Gerne sind wir auch in diesem Jahr der Aufforderung zur Erstellung des Qualitätsberichtes nachgekommen.

Nach den Richtlinien der G-BA wurde für jede Klinik ein separater Qualitätsbericht erstellt.

Die Stiftungsklinik Weißenhorn, die Donauklinik Neu-Ulm sowie die Illertalklinik Illertissen werden seit 1. Januar 2005 gemeinsam unter dem Dach der Kreisspitalstiftung Weißenhorn geführt. Die Kreisspitalstiftung Weißenhorn ist eine kreiskommunale Stiftung des öffentlichen Rechts, die vom Landkreis Neu-Ulm, vertreten durch Herrn Landrat Erich Josef Geßner, verwaltet wird.

Alle drei Kliniken leisten eine umfassende Gesundheitsversorgung für ihre Patienten mit einem aufeinander abgestimmten qualifizierten medizinischen Angebot und individueller Betreuung.

### **Donauklinik Neu-Ulm**

Krankenhausstraße 11  
89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731/804-0  
Telefax: 0731/804-21 09

E-Mail: [donauklinik@id-kliniken.de](mailto:donauklinik@id-kliniken.de)  
[www.donauklinik-neu-ulm.de](http://www.donauklinik-neu-ulm.de)

Die Donauklinik Neu-Ulm ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 170 Betten. Die Klinik bietet:

- Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesie- und Intensivmedizin

- Innere Medizin (Gastroenterologie)
- Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie
- Radiologie mit Computertomograph
- Gynäkologie und Geburtshilfe (Belegarztteilung)
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztteilung)
- Plastische Chirurgie (Belegarztteilung)
- Visceralchirurgie (Belegarztteilung)
- Ambulantes Operieren

### **Stiftungsklinik Weißenhorn**

Günzburger Straße 41  
89264 Weißenhorn

Telefon: 07309/870-0  
Telefax: 07309/870-606

E-Mail: [management@stiftungsklinik-weissenhorn.de](mailto:management@stiftungsklinik-weissenhorn.de)  
[www.stiftungsklinik-weissenhorn.de](http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de)

Die Stiftungsklinik Weißenhorn ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit 160 Betten. Die Klinik bietet:

- Notfallversorgung (rund um die Uhr stationär und ambulant)
- Anästhesie- und Intensivmedizin
- Innere Medizin (Kardiologie mit Herzkatheterlabor/ Gastroenterologie / Schlaflabor)
- Allgemein-, Visceral- und Gefäßchirurgie
- Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie mit Zulassung zum berufsgenossenschaftlichen Heilverfahren für die Behandlung von Schwerunfallverletzten
- Radiologie mit Computertomograph (64-Zeilen) und Kernspintomograph
- Orthopädie (Belegarztteilung)
- Ambulantes Operieren
- Medizinisches Versorgungszentrum mit Kardiologie und Nuklearmedizin
- zur Zeit im Bau: Palliativstation

## Illertalklinik Illertissen

Krankenhausstraße 7  
89257 Illertissen

Telefon: 07303/177-0  
Telefax: 07303/31 09

E-Mail: [illertalklinik@id-kliniken.de](mailto:illertalklinik@id-kliniken.de)  
[www.illertalklinik-illertissen.de](http://www.illertalklinik-illertissen.de)

Mit 124 Betten ist die Illertalklinik Illertissen ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung und hat - neben den im Krankenhausplan ausgewiesenen 74 Betten für die akut-stationäre Versorgung - eine stationäre geriatrische Rehabilitation mit bis zu 50 Betten als neuen Schwerpunkt eingerichtet. Die Klinik bietet:

- Anästhesiemedizin mit Schmerzambulanz
- Innere Medizin (Rheumatologie) - Notfallversorgung rund um die Uhr stationär und ambulant
- Geriatrische Rehabilitation
- Radiologie
- Gynäkologie und Geburtshilfe (Belegarztabteilung)
- Urologie (Belegarztabteilung)
- Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde (Belegarztabteilung)
- Gastroenterologie (Belegarztabteilung)
- Ambulantes Operieren

Wir wünschen allen Patientinnen und Patienten, allen einweisenden Ärzten sowie allen Interessenten ein informatives Lesen. Für Rückfragen, Hinweise und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Weißenhorn im Juni 2009

### Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Konrad Hunger	Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 600	07309 / 870 - 606	<a href="mailto:k.hunger@stiftungsklinik-weissenhorn.de">k.hunger@stiftungsklinik-weissenhorn.de</a>

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Johannes Kleber	Ärztlicher Stiftungsdirektor	07309 / 870 - 681		j.kleber@stiftungs- klinik- weissenhorn.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Sebastian Lautenfeld	Qualitätsmanage- ment	07309 / 870 - 617	07309 / 870 - 628	s.lautenfeld@stift- ungsklinik- weissenhorn.de

**Links:**

[www.stiftungsklinik-weissenhorn.de](http://www.stiftungsklinik-weissenhorn.de)

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stiftungsdirektor Herr Hunger, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### ***A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses***

#### **Hausanschrift:**

Stiftungsklinik Weißenhorn  
Günzburger Straße 41  
89264 Weißenhorn  
Postanschrift:  
Postfach Postfach 1262  
89259 Weißenhorn

#### **Telefon:**

07309 / 870 - 0

#### **Fax:**

07309 / 870 - 628

#### **E-Mail:**

management@stiftungsklinik-weissenhorn.de

#### **Internet:**

www.stiftungsklinik-weissenhorn.de

### ***A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses***

260970641

### ***A-3 Standort(nummer)***

00

### ***A-4 Name und Art des Krankenhausträgers***

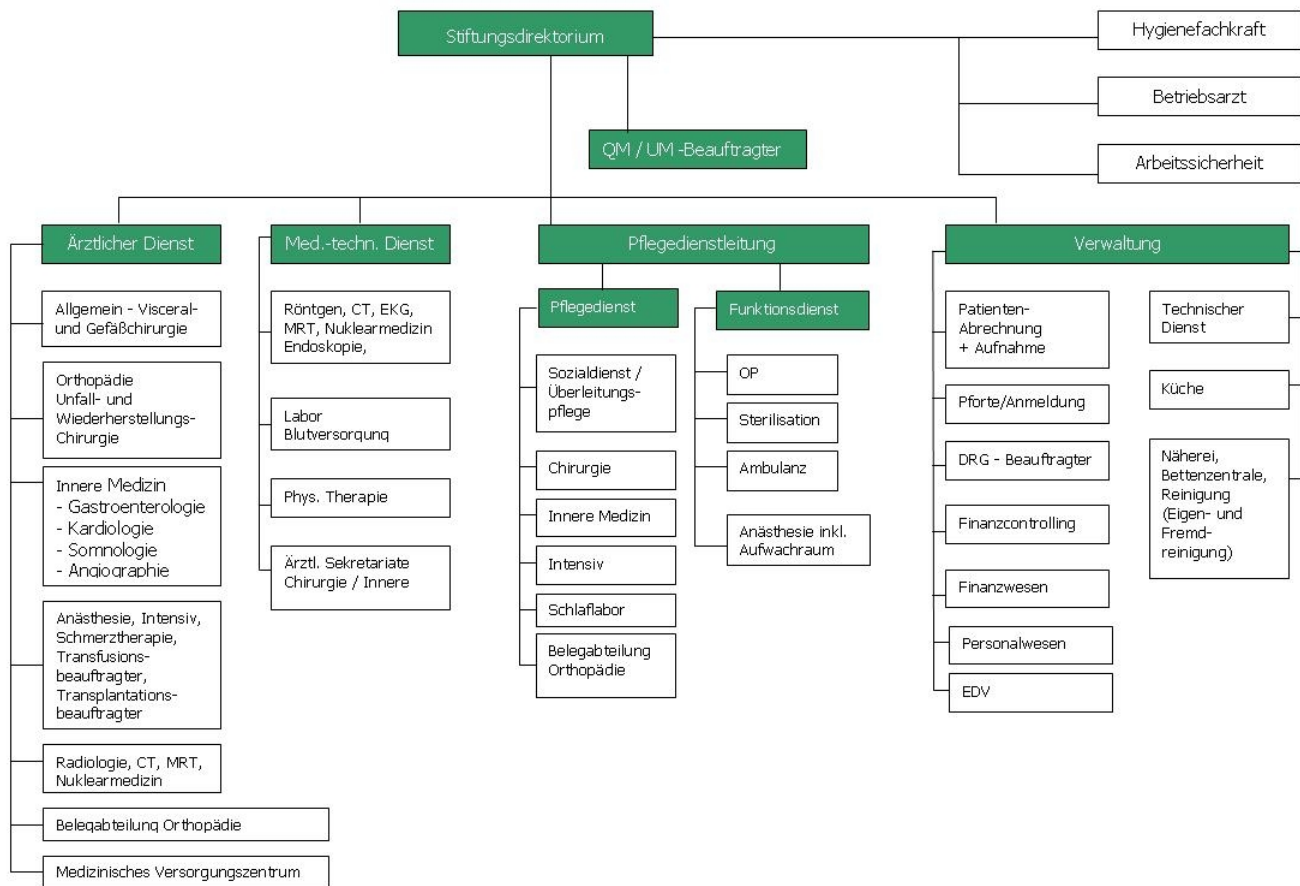
**Name:** Kreisspitalstiftung Weißenhorn

**Art:** öffentlich

### ***A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus***

trifft nicht zu / entfällt

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Stiftungsklinik Weißenhorn

Im Organigramm soll die Verknüpfung der einzelnen Organisationseinheiten dargestellt werden.

Dem Stiftungsdirektorium unterstellt sind die Bereiche Ärztlicher Dienst, Medizinisch Technischer Dienst, Pflegedienstleitung und die Verwaltung.

Weiterhin sind dem Stiftungsdirektorium als Stabstellen direkt die Bereiche Hygiene, Betriebsarzt, Arbeitssicherheit und Qualitätsmanagement unterstellt.

Durch die graphische Darstellung der einzelnen Abteilungen kann jeder Mitarbeiter erkennen, wem er direkt unterstellt ist.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Nr.	Fachabteilungsübergreifen der Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS12	Ambulantes OP-Zentrum	Abteilung Chirurgie, Anästhesie, Innere Medizin	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Innere Medizin, Anästhesie, Chirurgie	
VS00	Interdisziplinäre Patientenaufnahme	Innere Medizin, Anästhesie, Chirurgie	

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	durch Physiotherapeuten und exam. Pflegepersonal
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	hauseigenes Bewegungsbad
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	durch Physiotherapeuten und eam. Pflegekräfte im Rahmen der Behandlung von Schlaganfallpatienten
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	durch die hauseigene Diätassistentin
MP15	Entlassungsmanagement/Brück enpflege/Überleitungspflege	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	die pflegerische Betreuung findet durch Bezugspflege statt
MP25	Massage	durch die Physikalische Therapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	in Kooperation mit der Abteilung Anästhesie
MP63	Sozialdienst	Vermittlung von Rehabilitationen und Anschlussheilbehandlungen und Hilfe bei der weiteren häuslichen Versorgung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	durch die hauseigene Diabetesassistentin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	durch umliegende Sanitätshäuser
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

### **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA46	Getränkeautomat	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA16	Kühlschrank	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## ***A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses***

### **A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Krankenpflegeschule: Die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenschwester bzw. -pfleger erfolgt in Zusammenarbeit mit der Krankenpflegeschule in Günzburg.

### **A-11.2 Akademische Lehre**

keine Angaben

### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

keine Angaben

## ***A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V***

140 Betten

## ***A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:***

Vollstationäre Fallzahl: 7088

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise: 18979

Sonstige Zählweise: 20383 ( inkl. des Medizinischen Versorgungszentrums )

## ***A-14 Personal des Krankenhauses***

### **A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	30,9 Vollkräfte	Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, Radiologie
davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

## A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	91,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	2,0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

### B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie

#### ***B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung***

	<b>Allgemeine Chirurgie</b>
Art der Abteilung:	Hauptabteilung
Fachabteilungsschlüssel:	1500
Hausanschrift:	Günzburgerstraße 41 89264 Weißenhorn

#### ***B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie ]***

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC49	Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie :	Kommentar / Erläuterung:
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

### ***B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebote	Da die Leistungsangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

**B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote  
[Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebote	Da die Serviceangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

**B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 3095

**B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

**B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	205	Verletzung des Schädelinneren
2	S82	166	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
3	K40	154	Leistenbruch (Hernie)
4	K80	152	Gallensteinleiden
5	S72	137	Knochenbruch des Oberschenkels
6	M17	131	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
7	I83	128	Krampfadern der Beine
8	S52	127	Knochenbruch des Unterarmes
9	M16	111	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
10	K35	97	Akute Blinddarmentzündung

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

**B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	627	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	3-200	260	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	8-803	189	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
4	5-385	184	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
5	5-793	177	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
6	8-980	175	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	3-225	171	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	5-511	166	Operative Entfernung der Gallenblase
9	5-790	165	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
10	5-530	154	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs

### B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB

V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig) :	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	113	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-385	36	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
2	5-530	36	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
4	5-056	28	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven
5	5-399	17	Sonstige Operation an Blutgefäßen
6	5-534	15	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs
7	5-795	12	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-790	11	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
8	5-812	11	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
10	5-841	10	Operation an den Bändern der Hand

## B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: stationäre BG-Zulassung:

Ja  
Ja

## B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologische s Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)		Nein	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA00	Nuklearmedizin		Nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	

## **B-[1].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF34	Proktologie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

## B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	2 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Vollkräfte	3 Jahre	

## Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

### B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

## B-[2] Fachabteilung Innere Medizin

### B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin  
 Art der Abteilung: Hauptabteilung  
 Fachabteilungsschlüssel: 0100  
 Hausanschrift: Günzburgerstraße 41  
 89264 Weißenhorn

### B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin :	Kommentar / Erläuterung:
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	

### ***B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin ]***

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Leistungsangebote	Da die Leistungsangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

### ***B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin ]***

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Serviceangebote	Da die Serviceangebote für die ganze Klinik gelten, wurden diese im A - Teil angegeben.

### ***B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung***

Vollstationäre Fallzahl: 3784

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G47	405	Schlafstörung
2	I50	178	Herzschwäche
3	F10	116	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I48	110	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
4	R55	110	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
6	I10	108	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	R07	101	Hals- bzw. Brustschmerzen
8	J18	97	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	J44	76	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	A09	72	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

### B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-020	903	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken
2	8-930	866	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-790	683	Untersuchung von Hirn-, Herz-, Muskel- bzw. Atmungsvorgängen während des Schlafes
4	3-200	493	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-632	472	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
6	3-225	398	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	8-980	395	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
8	8-717	375	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	1-440	252	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
10	1-650	230	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie

### B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

### B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V			Teilermächtigung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

### B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	153	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	74	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	19	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig) :	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	1-640	10	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
5	5-429	<= 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5	5-513	<= 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

### **B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA00	Blutdruckmessung über 2 x std		Ja	
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA12	Gastroenterologische s Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Nein	in Kooperation

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Herzschrittmacherkontrollgeräte		Ja	
AA54	Linksherzkathetermesoplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Nein	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	
AA00	Nuklearmedizin		Nein	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA28	Schlaflabor		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	

## **B-[2].12 Personelle Ausstattung**

### **B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15,0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### **Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF39	Schlafmedizin	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP13	Qualitätsmanagement	

### **B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

## B-[3] Fachabteilung Orthopädie

### B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Art der Abteilung: Orthopädie  
 Fachabteilungsschlüssel: Belegabteilung 2300

### B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Orthopädie ]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie :	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO12	Kinderorthopädie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Orthopädie]**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	bereits im Teil A angegeben	

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Orthopädie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	bereits im Teil A angegeben	

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl: 209

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10-Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M17	42	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	M16	36	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
3	M75	35	Schulterverletzung
4	M20	15	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
5	M23	13	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
6	S83	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
7	M19	9	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)
8	T84	8	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	T81	7	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
10	D16	<= 5	Gutartiger Tumor des Knochens bzw. des Gelenkknorpels

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

#### **B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

keine Angaben

## **B-[3].7 Prozeduren nach OPS**

### **B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	65	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	5-805	58	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
3	8-803	48	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut
4	5-820	39	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-788	36	Operation an den Fußknochen
6	5-812	34	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
7	5-822	33	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
8	5-893	18	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-786	16	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
10	8-910	12	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)

### **B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

keine Angaben

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgesät		
AA08	Computertomograph (CT)		Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgesät		Ja	

## B-[3].12 Personelle Ausstattung

### B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen	Belegabteilung

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ41	Neurochirurgie	
AQ61	Orthopädie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

**B-[3].12.2 Pflegepersonal:**

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

### B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	119		

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

## Teil D - Qualitätsmanagement

### ***D-1 Qualitätspolitik***

Im Bereich des Qualitätsmanagements kann die Stiftungsklinik Weißenhorn auf eine länger andauernde Tradition zurückblicken. Bereits 1999 ließ sich unser Haus erstmals nach der DIN EN ISO 9001:1994 zertifizieren.

Um dem Aspekt der Dienstleistungserbringung und den Anforderungen von Seiten der Kunden, aber auch dem Vorsatz der kontinuierlichen Verbesserung besser nachzukommen, entschied man sich 2002 auf die neue DIN EN ISO 9001:2000 umzustellen.

Eine Zertifizierung nach der neuen Norm erfolgte im Jahr 2003.

Unter dem Bestreben des TQM (Total Quality Management), welches eine Übertragung des Qualitätsmanagements und somit des Qualitätsgedanken auf das gesamte Unternehmen vorsieht, wurde eine wie wir finden sehr praxisnahe und somit auch umsetzbare Klinikvision erarbeitet.

### **Überleben**

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen stehen die nächsten Jahre der Stiftungsklinik Weißenhorn unter dem Zeichen des Überlebens. Bundesweit sollen zahlreiche Kliniken geschlossen werden. Die Verantwortlichen der Stiftungsklinik Weißenhorn wollen alles tun, damit die Klinik ein kompetenter und wichtiger Gesundheitsstandort bleibt.

Auf das Schlagwort - Überleben - beziehen sich die daraus abgeleiteten Unternehmensziele und unser Handeln.

Verbunden mit den vier Aspekten: Kunden- bzw. Patienten-, Mitarbeiter-, Prozessorientierung und Selbstpositionierung ergeben sich hieraus folgende Punkte:

**Patientenorientierung:** Unser tägliches Bestreben liegt darin, unsere Kunden zufrieden zu stellen und eine qualitativ hochwertige Leistung zum Wohle des Patienten zu erbringen. Um ein umfassendes Leistungsangebot in der Region zu gewährleisten, wird die Stiftungsklinik Weißenhorn in Kooperation mit der Donauklinik in Neu-Ulm sowie der Illertalklinik in Illertissen zu einem modernen Gesundheitskompetenzzentrum ausgebaut.

**Mitarbeiterorientierung:** Um die Zielsetzungen der kommenden Jahre zu bewerkstelligen, benötigen wir engagierte und kompetente Mitarbeiter. Damit dies auch weiterhin sicherzustellen ist, spielt nicht nur die Mitarbeiterorientierung sondern auch Fort- und Weiterbildung bei uns eine tragende Rolle.

**Prozessorientierung:** Um auch künftig hochwertige Leistungen anbieten zu können, aber auch Arbeitsplätze langfristig zu sichern, ist auch weiterhin wirtschaftliches Handeln von Nöten.

**Selbstpositionierung:** Ein großes Anliegen ist es uns, eine Nasenspitze voraus zu sein. Dies möchten wir nicht zuletzt durch unsere Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 beweisen, sondern auch durch unser Engagement im Bereich des Umweltschutzes.

Da wir der Meinung sind, dass zu einem gesunden Menschen auch eine gesunde Umwelt gehört, verfügt die Stiftungsklinik Weißenhorn neben einem Qualitätsmanagementsystem auch über ein nach DIN EN ISO 14001 zertifiziertes Umweltmanagementsystem.

Bewusst haben wir eine so praxisnahe Unternehmensvision erarbeitet, durch die es jedem Mitarbeiter möglich wird, sich mit dieser zu identifizieren und sie zum Wohle des Patienten zu leben.

## ***D-2 Qualitätsziele***

Innerhalb der jährlich stattfindenden Managementbewertung werden unter anderem die Ziele und Maßnahmen aus dem Vorjahr bewertet und neue bzw. fortführende Ziele festgelegt.

Zu den Zielen werden folgende Punkte festgelegt:

- \* Maßnahmen zur Zielumsetzung,
- \* Verantwortliche für die definierten Maßnahmen,
- \* Zeitraum, bis wann die Maßnahme abgeschlossen sein soll,
- \* Kenngröße, um die Umsetzung bewerten zu können und
- \* Mittel, die für die Umsetzung zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Ziele wurden für das Jahr 2008 / 2009 definiert.

- \* Sicherung der Gesundheitsversorgung - Ausbau des Leistungsspektrums
- \* Verbesserung der Patientenzufriedenheit: Projekt neues Wegeleitsystem
- \* Mitarbeiterorientierung - Vermeidung von Schnitt und Stichverletzungen: Analyse, Sensibilisierung und Schulungsmaßnahmen
- \* Senkung der Sturzquote: Sensibilisierung und Schulung des Personals, Aufklärung des Patienten und Risikoeinstufung während des Aufnahmegesprächs
- \* Senkung des erhöhten Wasserverbrauchs: Sanierung des Altbaus
- \* Überarbeitung des Internetauftritts
- \* Ausbau des Kennzahlensystems
- \* Einführung der elektronischen Zeiterfassung

## ***D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements***

Die Verantwortung für das Qualitätsmanagement und das integrierte Umweltmanagement der Stiftungsklinik Weißenhorn unterliegt dem Stiftungsdirektorium.

Der Stiftungsdirektor bestellt einen Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragten, welcher als Stabstelle dem Direktorium direkt unterstellt ist.

Folgende Aufgaben werden ihm übertragen:

- Er stellt sicher, dass die für das Qualitätsmanagementsystem (QMS) erforderlichen Prozesse eingeführt, verwirklicht, aufrechterhalten und verbessert werden.
- Er hat das Recht, den Stiftungsdirektor über Probleme und Notwendigkeiten im Zusammenhang mit dem QMS jederzeit zu unterrichten.
- Er hat die Aufgabe, das Bewusstsein über die Kundenanforderungen im gesamten Krankenhaus zu fördern.

Zur Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems (QMS) sowie zur Prozessverbesserung, aber auch zur Erhöhung der Akzeptanz wurden bei Einführung des QMS so genannte Prozesseigentümer benannt. Diese wurden mittels einer externen Beraterfirma ausgebildet und den einzelnen Kapiteln des Handbuches zugeordnet.

Um dem Streben nach kontinuierlicher Verbesserung sowie den Wünschen unserer Patienten und Mitarbeiter gerecht zu werden, erstellt die Stiftungsklinik Weißenhorn regelmäßig Ziele für den Bereich der Qualitätsverbesserung und des Umweltschutzes.

In einem jährlich, durch die Führung der Klinik durchgeführten Managementsystemreview werden neben den Ergebnissen von internen Überwachungen des QMS auch die aus den Zielen hervorgehenden Maßnahmen bewertet.

#### ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

Folgende Instrumente werden in der Stiftungsklinik im Bereich des Qualitätsmanagements genutzt:

##### **\* Kontinuierliche Patientenbefragung / Beschwerdemanagement:**

Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Fragebogen und wird am Tag der Entlassung gebeten diesen ausgefüllt abzugeben. Somit haben alle Patienten die Möglichkeit ihren gesamten Aufenthalt in unserer Klinik zu bewerten. Neben Ankreuzfragen zum Aufenthalt besteht im Fragebogen die Möglichkeit Hinweise, Anregungen oder Kritik frei zu formulieren. Diese Freitexte werden im Rahmen des Beschwerdemanagements genutzt.

##### **\* Interne Audits**

Jährlich finden in den einzelnen Abteilungen der Klinik interne Begehungen, sogenannte Interne Audits statt. Diese Begehungen dienen folgende Punkten:

- Überprüfung ob Normen der DIN EN ISO eingehalten werden
- erkennen von Verbesserungspotenzialen
- von anderen Abteilungen lernen (Lernende Organisation)
- Kontrolle ob Maßnahmen aus vorangegangenen internen oder externen Begehungen umgesetzt wurden
- Vorbereitung auf bevorstehende Zertifizierungen

##### **\* Kennzahlensystem**

Durch die Bewertung mittels Kennzahlen, zum Beispiel Dekubitus- und Sturzquote, Zahlen zur Auslastung, infekt. Statistiken usw. wird es möglich Verbesserungspotenziale aufzuzeigen, aber auch Aussagen zur Qualität eines Prozesses bzw. Ablaufes zu treffen.

\* Innerbetriebliches Vorschlagswesen

Durch das Vorschlagswesen können sich alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aktiv in die Verbesserung unserer Klinik einbringen.

Nach einer zeitnahen Prüfung des Vorschlags erhält jeder Mitarbeiter eine Rückmeldung. Ist ein Vorschlag organisatorisch und finanziell sinnvoll kommt es zur Umsetzung.

\* Hygienemanagement

Durch regelmäßige Hygienevisiten werden unter anderem getroffene Regelungen überprüft, weitere Verbesserungspotenziale aufgezeigt und die Mitarbeiter der jeweiligen Abteilung für das Thema "Hygiene" sensibilisiert.

Des Weiteren werden in regelmäßig wiederkehrenden Treffen der Hygienekommission die Ergebnisse der Hygienevisiten ausgewertet und Regelungen für die Klinik verabschiedet.

## ***D-5 Qualitätsmanagementprojekte***

In der jährlich durchgeführten Managementbewertung werden unter anderem Ziele für die Zukunft formuliert.

Diese Ziele ergeben sich zum Beispiel aus der Auswertung interner sowie externer Audits, der Patientenbefragung, aber auch aus der Auswertung von Kennzahlen sowie des Benchmarkings.

An Hand der definierten Ziele werden Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Umsetzungszeiträume festgelegt, welche im Weiteren der Projektplanung dienen.

Neben größeren Projekten, wie zum Beispiel Bau- und Modernisierungsmaßnahmen, gibt es auch kleinere Projekte, wie z.B. ein Projekt zur Verbesserung des Wegeleitsystems, die Einführung der elektronischen Zeiterfassung und Projekte zur Vermeidung von Arbeitsunfällen insbesondere Nadelstichverletzungen.

## ***D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements***

Die Qualitätsbewertung erfolgt in der Stiftungsklinik Weißenhorn auf zwei Arten.

Zum einen werden jährlich, unter Kontrolle des Direktoriums, so genannte interne Audits durchgeführt. In diesen hausinternen Überprüfungen werden neben dem Stand des QMS auch die Umsetzung neuer Maßnahmen und Prozesse zum Wohle des Patienten und der Organisation - Krankenhaus - überprüft.

Ein zweites Kontrollinstrument ist das externe Audit. Hierbei wird die Organisation und dessen Qualitätsmanagement von einem unabhängigen Gutachter auf Stand und Umsetzung der in unserem Haus zertifizierten Norm DIN EN ISO 9001:2000, überwacht.

Ziel dieser beiden jährlich durchgeführten Kontrollen ist es somit, die hohe Versorgungsqualität unserer Klinik aufrechtzuerhalten und die durch das Qualitätsmanagementsystem erforderlichen Prozesse auf Einhaltung und ständige Verbesserung hin zu überprüfen.

Für den Bereich Umweltmanagement wird zusätzlich jedes Jahr eine Bewertung der Umweltzahlen der Klinik durchgeführt. Durch die erhobenen Umweltzahlen, wie z.B. Strom- und Wasserverbrauch, wird es möglich, Verbesserungsmaßnahmen des Vorjahres zu evaluieren und sich neue Umweltziele für das kommende Jahr zu setzen.